SK Niederbrechen I – SC Bad Nauheim I

Nach fast eineinhalb-jähriger Pause sollte nun an diesem Wochenende, den 4.9. und 5.9.2021, die Verbandsliga Nord Saison 2019/20 zu Ende gespielt werden. Da sich der SV Griesheim 2 komplett aus dem Spielbetrieb zurückzog, sahen die Regularien vor, dass es dadurch zu einem Stichkampf um den Aufstieg in die Hessenliga zwischen den beiden Zweitplatzierten der beiden Verbandsligen kommt. Da leider sehr viele Mannschaften nicht mehr zu den Spielen antraten (ob aus Spielermangel oder den fehlenden Räumlichkeiten infolge der Coronaverordnungen ist nicht zu erkennen), mussten wir beide Spiele gewinnen, um den zweiten Platz zu sichern, also war die Ausgangslage schonmal klar vorgezeichnet; immerhin hatten wir es noch in der eigenen Hand. Nachdem Mieczyslaw den Verein leider im letzten Jahr verlassen hatte und Matthias und Dominik leider verhindert waren, kam Martin Künzl zu seinem Debüt für Niederbrechen und das direkt in der ersten Mannschaft! Die weiteren Ersatzspieler waren Lukas Rudolph und Markus Beinrucker.

Als erster beendete Lukas seine Partie. Nachdem er sich auf eine scharfe Theorievariante eingelassen hatte, in der sein Gegner nach dem ersten Bauernopfer direkt auch noch einen zweiten Bauern anbot (und das mit Schwarz!), fand Lukas leider nicht immer die besten Züge und sein Gegner konnte die Initiative an sich reißen. Glücklicherweise bot der Gegner schnell Remis an, was Lukas dann auch akzeptierte. 0,5:0,5

Den nächsten Punkt holte Markus Beinrucker am letzten Brett. Gegen seinen deutlich schwächer eingeschätzten Gegner gelang es ihm zuerst einen Bauern zu gewinnen und seinen Gegner in der Entwicklung zu überholen, wodurch er schon kurze Zeit später den Sieg souverän einfahren konnte. 1,5:0,5

Das dritte Brett von Bad Nauheim erschien leider nicht zum Wettkampf, sodass nach einer Stunde auch Markus Schmidt den vollen Punkt einstreichen konnte, was vor allem deshalb erfreulich war, da es sich an Brett 3 um ein Schwarzbrett handelte, sodass wir schon früh auf einem guten Weg waren, 2,5-0,5 nach gerade mal einer Stunde gibt es auch nicht alle Tage! So konnte es auf jeden Fall weitergehen.

An Brett 4 spielte unser Mannschaftsführer Dirk, der mit Weiß aus der Eröffnung heraus eine etwas angenehmere Stellung erlangen konnte. Er versuchte in der Folge auch, diese optische Überlegenheit in etwas Zählbares umzumünzen, aber sein Gegner verteidigte sich trotz knapper werdender Zeit akkurat und somit konnte Dirk leider nicht durchbrechen und es wurde schließlich ein Remis vereinbart. 3:1

Martin Künzl spielte in der Eröffnung eine positionell riskante Variante, aber das Risiko wurde belohnt und es gelang ihm in der Folge, einen Vorposten auf d3 mit seinem Turm zu besetzen und dahinter seine Schwerfiguren auf der d-Linie aufzufahren. Außerdem war der schwarzfeldrige Läufer des Weißspielers eher ein trauriger Anblick, hatte er doch die Aufgabe, einen schwachen Bauern auf c3 gegen den Angriff des aktiven Turmes zu verteidigen und somit keinerlei Aussicht auf eine spätere Aktivierung. Durch einen Einsteller in Zeitnot konnte Martin die Partie dann sogar recht schnell beenden, auch wenn es sonst noch ein langer Weg des Leidens für Weiß gewesen wäre, nimmt man eine solche Chance natürlich immer gerne wahr. Es stand also schon 4-1 und der nächste Punktgewinn würde den Wettkampf entscheiden.

An Brett 2 dachte Arnds Gegner, dass ein Figurenopfer, welches er im frühen Mittelspiel entkorkte, ihm guten Angriff und somit Kompensation liefern würde, aber der weiße König entkam den schwarzen Drohungen, sodass das Figurenopfer als etwas optimistisch eingestuft werden muss. Durch gutes, exaktes Spiel gelang es Arnd dann auch, die Initiative des Gegners zu neutralisieren, sodass sich dieser dann im Angesicht dessen, dass er eine Figur zu wenig besaß, geschlagen geben musste. 5-1

Tobias spielte an Brett 5 eine sehr strategisch interessante Variante, in der er sich einen Königsangriff erhoffte, während der Gegner versuchte, am Damenflügel Spiel aufzuziehen. Nachdem sich aber einige Figurenpaare getauscht hatten, verebbte der Angriff leider, aber auch der Gegner konnte nichts Zählbares am Damenflügel herausholen. Im entstandenen Turmendspiel gab es zwar noch einige Ideen, die aber alle die Bewertung der Stellung nicht aus dem Gleichgewicht bringen konnten, sodass sich die beiden Kontrahenten nach ca. 4 Stunden Spielzeit auf Remis einigten. 5,5-1,5

Die letzte Partie des Tages spielte ich also an Brett 1. Nachdem mein Gegner die Eröffnung sehr „kreativ“ behandelt hatte, konnte ich mir schon ausgangs der Eröffnung das Läuferpaar und somit einen kleinen, aber stabilen Vorteil sichern. Im Anschluss wollte ich aber vielleicht etwas voreilig meinen weißfeldrigen Läufer aktivieren, sodass mein König in der Mitte verblieb, dennoch sah mich die Maschine immer noch im Vorteil, da auch die Figuren meines Gegners nicht optimal positioniert waren. Da die Stellung aber sehr kompliziert war, verbrauchten wir beide sehr viel Bedenkzeit, sodass sich eine Zeitnotschlacht entwickelte, in der mein Gegner eine taktische Ressource übersah und zuerst einen Springer und dann seinen König einstellte. 6,5-1,5

Durch diesen klaren Sieg hielten wir uns alle Chancen auf Platz 2 offen. Mit einem Sieg im morgigen abschließenden Spiel in Oberursel können wir nun Platz 2 erreichen. Also gilt es nun, noch einmal die Kräfte für das letzte Spiel zu bündeln, damit Tabellenplatz 2 auch am letzten Spieltag verteidigt werden kann. Die Einzelergebnisse im Überblick:

| **SK Niederbrechen 1948 1** | **-** | **SC Bad Nauheim 1** | **6,5:1,5** |
| --- | --- | --- | --- |
|  | | | |
| Lesny, Florian | - | Reinert, Stéphane | 1:0 |
| Janoszka, Arnd | - | Rothenbacher, Jochen | 1:0 |
| Schmidt, Markus | - | Diez, Gerhard | +:- |
| Egenolf, Dirk | - | Baudrexel, Simon | ½:½ |
| Schupp, Tobias | - | Kretner, Georg-Ulrich | ½:½ |
| Rudolph, Lukas | - | Kolker, Vladislav | ½:½ |
| Künzl, Martin | - | Schöne, Matthias | 1:0 |
| Beinrucker, Markus | - | Klammer, Maximilian | 1:0 |
|  |  |  |  |

Florian Lesny